

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Des worts. Daz daz kreutz christi nicht werde außgeleret. Wann das wort des kreutzes ist ein torheit. dē. die do verderbē. Aber den die do heylwertig werdē. daz ist vns. Ist es die krafft gots. Wann es ist geschriben. Ich wird verliesen die weyßheyt d̄ weysen. Vñ wird verwerffē dy fürsichtigkeit. der fürsichtigē. Wo ist der weyse. wo ist der schreyber. Wo ist der ersücher diser welt hat den mit got töret gemacht die weyßheit diser welt. Aber daruñ daz i der weyßheyt gottes die welt mit hat erkenet got durch die weyßheit hat geuallē got. durch die einualt d̄ predig. heylsam zemachē die gelaubigē. wan auch die iudē begerē zaychē. vñ die krieche suchē weyßheyt. Aber wir predigē christū gekreuziget. fürwar dē iudē ein schāde. dē heydē aber ei torheit. aber dē geuordertē iudē vñ auch krieche. predigē wir christū. die krafft gots. vñ die weyßheyt gots. Wan daz do ist ei torheit gotz. daz ist weyser den die mensche. vñ daz do ist ein kranckheit gotz. daz ist stercker den die mensche. Wan brūd seht ewer ruffung. wan mit vil weyse nach dē fleysch. mit vil gewaltig. mit vil edel. aber die ding. die do töret sind der welt. hat got erwelet. daz er schende die weysen. Vñ dy schwachē diser welt hat got erwelet. das er schēde die starckē ding. vñ dy vñ edeln vñ verschmechlichē ding der welt hat got erwelet. Vñ dy ding. die mit sein. daz er zerbreche die ding. die do seyn. das mit werde glorirē aller leyb i seinē angesiht. Auß im aber. seit ir i cristo ihesu. der vns ist wordē die weyßheyt. vñ die gerechtigkeit. vñ die heyligmachung vñ die erlösung. das. als wie geschribē ist. wer gloriret. d̄ soll gloriren in dem herren. .II.

Wnd Bruder do ich kam zu euch ich kam mit i d̄ hōh des worts oder der weyßheyt. euch verkündend die zeugnuß christi. Wan ich vrteylt mich mit zuwissen etwas vñd euch. nur ihesum christū vñ disen gekreuziget. Vñ ich waz bey euch i kräckheit vñ in vorcht. vñ in vil zittern. vñ mein wort vñ mein predig. waz mit in ratlichē wortē d̄ menschlichē weyßheyt. sund in der zaygung des geystes vñ der krafft. daz ewer glaub mit sey in der weyßheyt der mensche. Aber in d̄ krafft gots. Aber wir redē die weyßheyt vñd dē vollummē aber mit die weyßheyt diser welt. noch d̄ fürstē diser welt die do werdē verwūst. Aber wir redē die weyßheyt gots in der heymlichkeit dy do ist verborgē. Die got vor erwelet hat vor dē weltē

zu vnser glori. die keiner d̄ fürstē diser welt hat erkant. Wan ob sie sie hettē erkant. sie hettē mit gekreuziget dē herrē der glori. Als geschriben ist. das aug hat me gesehē. noch das oz gehört. noch in daz hertz des mensche ist auffgagē. Die dig. die got hat berayt dē. dy in lieb habē. Aber got hat sie vns offengebaret durch seinē geyst. wan der geyst ersücht alle ding auch die tieffē ding gots. Wan welcher der mensche wayß dy ding die do sind des mēschē. nūr der geyst des mensche. der in im ist. Also hat auch keiner erkant die dig. die do sind gots. nūr der geyst gots. Wan wir habē mit empfangē dē geyst diser welt. Sünd dē geyst der do ist auß got. daz wir wissē die ding die vns sind gegeben von got. die auch wir redē mit in dē vngelertē wortē menschlicher weyßheyt. Aber in der lere des geystes zusamē geleychend dē geystlichen die geystlichen ding. Wan d̄ vñhisch mēsch vernymt mit. die. do sind des geystes gots. Wan es ist im ein torheit. vñ er mag es mit vernemē. wan er stirbet geystlich. aber der geystlich vrteylt alle ding. Vñ er wirt vñ nymant geurteylt als ist geschribē. wan wer hat erkant dē syn des herrē. Vñ wer hat in gelert. Nūr der geyst des herrē der in hat gelert. Aber wir haben den syn Christi .III.

Brueder ich mocht nit redē zu euch als zu dē geystlichē. aber als zu fleyschlichen. Ich gab euch milch zetrincken als dē cleynē in Christo. vñ mit daz essen. Wan ir mocht sein mit. vñd auch ietz und mügt ir sein mit. Wan ir seyt noch fleyschlich. wan so neyde vñ kryge sind vñd euch. seit ir den mit fleyschlich. vñ geet nach dē mēschē. wan so etlicher spricht. Ich bin pauli. vñ ein and̄ ich appollo. seyt ir den mit mensche. Daruñ. waz ist appollo. vñ was ist paulus. Sie sind des diener dē ir habt gelaubet. Vñ als d̄ herr hat gegeben ein ieglichē. Ich hab gepflantzet. appollo hat gewessert. Aber got hat gegeben das gewechs. vñ also noch der do pflätzet ist etwaz. noch d̄ do wessert. aber got. der do gibt daz gewechs. aber der do pflantzet vñd d̄ do wessert. die sind eins aber ein ieglicher empfehlt eygē lon nach seiner arbeyt. Wann wir sind die helfer gots. Ir seyt die ackerung gots. ir seyt bawung gots. Ich hab gelegt ein grütuest als ein weyser bawmeyster nach d̄ gnad gots die mir ist gegeben. Aber ein ander bawet darauff. Aber ein ieglicher seh in welcherweyß er darauff bawe. wan keier mag